Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTO: M. SUTER

Aufgestelltes Team: Auch in der Küche herrscht ein fröhlicher Geist.

REINACH: DER BETREUUNGSDIENST AARGAUSÜD WIDMETE ZWEI TAGE DER STIFTUNG LEBENSHILFE

Für alle Beteiligten ein enormer Gewinn

17 Zivilschützer der Zivilschutzorganisation aargauSüd leisteten in der Stiftung Lebenshilfe einen nicht alltäglichen Einsatz. Sie schlüpften in die Rolle der Werkstatt- und Atelierchefs und betreuten die rund 80 Lebenshilfe-Bewohnerinnen und -Bewohner einen Tag lang. Die Erkenntnis: Für alle Beteiligten ein grosser Gewinn!

MARTIN SUTER

«Es war ein sehr steiniger Weg, aber er hat sich mehr als gelohnt!» Mit diesen Worten versuchte Patrick Fuchs, Chef des Betreuungsdienstes innerhalb der Zivilschutzorganisation aargauSüd, klar zu machen, dass Zivilschützer nicht immer und ausschliesslich mit fachspezifischen Aufgaben betraut werden. So musste der Zugchef mit seinen Leuten vom Betreuungsdienst mehrfach auch zu übergeordneten Einsätzen ausrücken. «Bachverbauungen und ähnliches sind allerdings nicht so unser Ding, weshalb wir uns mit solchen Aufgabenstellungen nicht unbedingt anfreunden konnten», so Fuchs. Ganz anders der Einsatz in der Stiftung Lebenshilfe Reinach. Hier, bei behinderten Menschen, hatten die Angehörigen des Betreuungsdienstes die Chance und Möglichkeit, alle ihre Fachregister zu ziehen. Mit dem Resultat, dass beide Seiten – sowohl Zivilschützer als auch Lebenshilfe-Leute – sehr viel voneinander profitieren durften.

Rollentausch für einen Tag

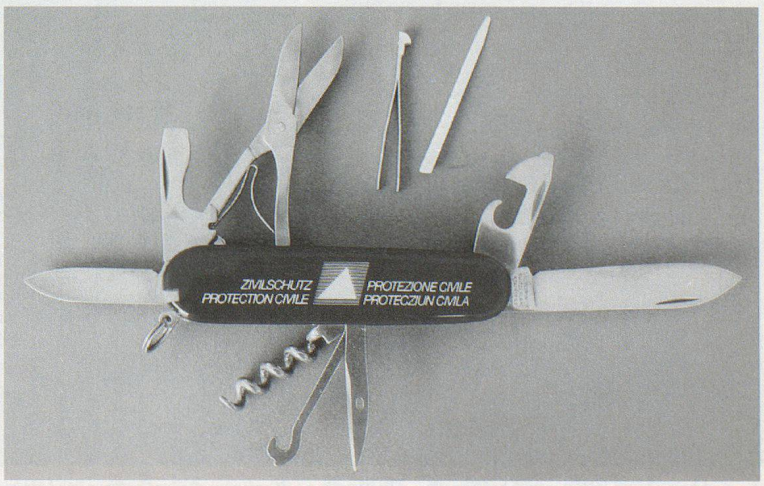
Am ersten Tag wurden die Zivilschützer von den Profis in ihre Aufgaben eingeführt. Tags darauf übernahm der Betreuungsdienst des Zivilschutzes – unterstützt von einer minimalen Besetzung der Lebenshilfe – das Szepter. Und wie! Berührungsängste mit den Klienten gab es von Anfang an so gut wie keine, und schon bald war die Atmosphäre im Haus so locker und gelöst, als würde es sich bei den Leuten in Orange, den Zivilschützern, um alte Bekannte handeln. In der Töpferei, Weberei und Druckerei, aber auch in den übrigen Arbeitsbereichen, herrschte eine aufgeräumte Stimmung. Patrick Fuchs und seine Leute staunten mehr als nur einmal über den Einsatzwillen, die Motivation und die Fertigkeit der behinderten Menschen. Und über die Tatsache, dass sich mit diesen Leuten durchaus diskutieren und ohne weiteres ein gutes und entsprechend anspruchsvolles Gespräch führen lässt.

Ausschliesslich zufriedene Gesichter

Bei soviel Respekt und gegenseitiger Akzeptanz erstaunt es nicht, dass sich zwischen Zivilschützern und Betreuten sehr schnell eine überaus freundschaftliche Atmosphäre einstellte. Wo man hinschaute, waren nur zufriedene Gesichter auszumachen. Überall standen die Mundwinkel auf Schönwetter, kein Ansatz von Misslaune. Im Vorbeigehen klopfte Erika dem Zivilschutzchef spontan auf die Schulter: «Das esch ganz en Nätte!» verriet die Lebenshilfe-Bewohnerin dem Mann von der Zeitung. Zeitung? Hurra, dann gibt es sicher noch ein Föteli! Erika strahlt übers ganze Gesicht, und der Chef des Betreuungsdienstes schwärmt und bringt die gemachten Erfahrungen auf den Punkt: «Wären bloss alle Leute so aufgestellt und fröhlich wie jene in der ‹Lebenshilfe› – es sähe wesentlich besser aus auf unserer Welt!» □

Toolbox aus der Urschweiz

Mit dem Zivilschutz-Taschenmesser aus dem Hause *Victorinox* machen Sie auf der ganzen Linie einen guten Schnitt: 12 Standardfunktionen sind in das 9 Zentimeter lange und 80 Gramm schwere Messer verpackt. Auf der glänzend roten Schale der 4-sprachige Aufdruck «Zivilschutz» samt Logo.

Fr. 26.–

Bestellungen:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch